



Ausgabe 63
Oktober 2021

Der Jakinger



Neue Attraktion

Die Betonspannbrücke über den Ganderbach

Sprechstunden

Erich Mur, Bürgermeister

Montag, Mittwoch, Freitag von 08.30 bis 10.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
unter 335 629 58 48
erich.mur@barbian.eu

Josef Gafriller, Vizebürgermeister

Montag von 08.30 bis 09.30 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
unter 346 851 39 65
josef.gafriller@barbian.eu

Zita Gantioler, Referentin

Nach telefonischer Vereinbarung
unter 393 404 09 13
zita.gantioler@barbian.eu

Tanja Moser, Referentin

Nach telefonischer Vereinbarung
unter 339 788 26 35
tanja.moser@barbian.eu

Johann (Hansfried) Puntajer, Referent

Nach telefonischer Vereinbarung
unter 333 674 54 08
hansfried.puntajer@barbian.eu

Telefonnummern

Zentrale	0471 654164
Demografische Ämter, Meldeamt, Standesamt	0471 654528
Gemeindelizenzamt	0471 653246
Gemeindepolizei	0472 858225
Gemeindesekretärin	0471 653244
Gemeindesteuernamt	0471 653246
Öffentliche Arbeiten	0471 653248
Rechnungswesen und Personal	0471 653446
Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten	0471 653247

www.barbian.eu

E-Mail: info@barbian.eu

Müllsammeldienst

Biomüllsammlung für Gastbetriebe immer
Montag vormittags
Recyclinghof Barbian: geöffnet am Freitag
von 14.30 bis 15.30 Uhr und jeden 1. Samstag
im Monat von 8.00 bis 9.00 Uhr
Recyclinghof Kollmann: geöffnet am Freitag
von 8.30 bis 9.30 Uhr und jeden 1. Samstag
im Monat von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet erst
wieder im Jahr 2022 statt. Termine werden noch
bekanntgegeben.

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Barbian

Dienstag von 14.30 bis 16.00 Uhr (Schulzeit)
oder von 19.00 bis 20.30 Uhr (Ferienzeit)
Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
Samstag von 09.00 bis 10.30 Uhr
Sonntag 09.00 bis 11.00 Uhr

bibliothek.barbian@gmail.com

Bibliothek Kollmann

Dienstags von 18.00 bis 19.30 Uhr
Einmal im Monat sonntags,
siehe Informationsblatt Gemeinde

0471 654370

Öffnungszeiten Rathaus

Mo, Do, Fr

08.30 – 12.00 Uhr	
Di	08.30 – 12 Uhr, 15.00 – 18.30 Uhr
Mi	08.30 – 13.00 Uhr

Inhalt

FOKUS

Die neue Betonspannbrücke 4

GEMEINDE

Aus dem Gemeindeausschuss
und Gemeinderat 8

Interview Referentin Tanja Moser 10

DORFLEBEN

Besuch von Freunden aus Ringsheim 12

Wandertipp 14

Schul- und Kindergartenstart 16

Der Ganderbach und sein Bildhauer 18

Kräutertipps 19

„Stunde Null“ begeistert Fans 20

BEZIRK UND LAND

Jugendraum Barbian 23

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:

Gemeinde Barbian, Dorf 10, 39040 Barbian

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: Anina Vontavon

Koordination: Edith Schaller-Moser

Grafik & Layout: Brixmedia GmbH

Foto Cover: Wolfgang Gafriller

Druck: Kraler Druck GmbH

Anzeigenverkauf: Brixmedia GmbH – Tel. 0472 060210 –

Fax 0472 060201 – E-Mail: patrizia.goller@brixmedia.it

Beirat und Begleitteam: Erich Mur, Hansfried Puntajer,

Josef Gafriller, Tanja Moser, Zita Gantioler

Themenvorschläge und Zusendung von Artikeln:

jakinger@barbian.eu; Tel. 328 462 68 16

Eingetragen am Landesgericht Bozen, Nr. 1/2006

Nächste Ausgabe: Jänner 2022

Redaktionsschluss: 25.12.2021

Auflage: 750 Stück

Erscheint alle drei Monate



Foto: Wolfgang Gafriller

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im September konnten wir bei einem gemeinsamen Fest unsere neue Brücke segnen und feiern. Abgesehen von zwei Sitzbänken zum Rasten, die wir noch bei der Büste des Hl. Nepomuk anbringen werden, sind die jahrelangen Arbeiten der Gemeinde für den Ausbau und die Fertigstellung der durchgehenden Gehwegverbindung vom Palwitter bis zum Penn quer durch das Gemeindegebiet nun abgeschlossen.

In den kommenden Wochen stehen bereits die nächsten öffentlichen Arbeiten an.

Dabei geht es zum einen um unser Trinkwasser- und Abwassernetz. Die in den letzten Jahren betriebene Erneuerung der alten Trinkwasserleitungen im Gemeindegebiet wird fortgesetzt: Das Baulos vom Gasslitter bis zum Starzer und vom Kinn bis Altweg wird demnächst in Angriff genommen. Zeitgleich wird auf dieser Strecke auch eine Abwasserleitung neu verlegt, weil es dort bisher keinen Zufluss zur Kläranlage gibt.

Unser zweites Projekt betrifft den Start des umfangreichsten Vorhabens aus dem Arbeitsprogramm des Gemeinderates für diese Amtszeit: nämlich der Bau einer zweistöckigen Tiefgarage, eines Buswendeplatzes, eines neuen Kindergartens, einer Kindertagesstätte, einer Mensaeinrichtung und eines neuen Tourismusbüros mit direktem Zugang vom Ackerweg zur Dorfmitte und die Verlegung des Recyclinghofes. Wir beginnen damit Schritt für Schritt, je nach Planungsstand und Finanzierbarkeit. Bereits ausgeschrieben und an die Bestbietenden vergeben sind die Hangsicherung (Firma Klapperbau) und der Aushub der Baugrube für die Tiefgarage, den das Rittner Unternehmen Rottensteiner vornimmt. Im Vorfeld der Arbeiten wird es noch Treffen und Gespräche mit den Anrainerinnen und Anrainern am Ackerweg geben.

Der Bau der Tiefgarage selbst ist noch nicht vergeben, sondern derzeit ausgeschrieben.

Zum Schluss ein Wunsch: Die Brückenfeier ebenso wie das Herbstfest der Feuerwehr und der Kollmanner Kirchtag haben erfreulicherweise wieder viele menschliche Begegnungen der Dorfgemeinschaft ermöglicht. Mögen wir auch in den nächsten Monaten von der Coronapandemie möglichst verschont bleiben und uns weiterhin zwar mit Maske, aber ungezwungen bewegen können!

Ihr Bürgermeister

Erich Mur

Betonspannbrücke neue Barbianer Attraktion

Barbian ist um eine Attraktion reicher: Die Fußgängerbrücke über den Ganderbach ist am 18. September von Pfarrer Konrad Morandell gesegnet worden. Im Rahmen eines Festes an der Brücke und im Vereinshaus wurde mit vielen Gästen und Einheimischen gefeiert: Der langersehnte Wunsch nach einem durchgehenden Spazier- und Gehweg quer durch das Gemeindegebiet ist nun Wirklichkeit.



Foto: Miriam Firlir

Schon seit Jahren war es der Gemeinde ein Anliegen, den Gehweg zwischen Barbian und Saubach von der Straße abzugrenzen und sicher zu gestalten. Unter Bürgermeister Isidor Puntaier wurden die ersten beiden Teilstücke verwirklicht. 2016 gab die Gemeinde ein Projekt für die Straßensicherung beim Wehrer und die gleichzeitige Verbreiterung der Straße im Teilstück des Ganderbaches in Auftrag. Weil es aufgrund der hohen Mauern in diesem Abschnitt vor allem bei der alten bestehenden Straßenbrücke über den Ganderbach sehr schwierig gewesen wäre, einen Gehsteig zu realisieren, entstand nach und nach die Idee, zwar weitere zwei Teilstücke des Gehweges entlang der Straße zu bauen, aber anstelle des Mittelteiles eine neue Fußgängerbrücke über den Ganderbach zu errichten.

Diskussionsreiche Planung

Die Brückenidee fand Eingang in das Arbeitsprogramm der Gemeinde ab 2015 unter Bürgermeister Alfons Klammsteiner. Bei den Diskussionen im Gemeinderat war von einer Hängebrücke mit Stahlseilen die Rede. Aufgrund der mangelnden Stabilität und der Sorge über nicht schwindelfreie Menschen, hat der Gemeindeausschuss nach der Neuwahl 2017 unter Bürgermeister Erich Mur die Ingenieure Stefano Moser und Andrea Lorenzi damit beauftragt, ein

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Barbianer Sommerkindergarten beim Ausflug zur Brücke



Foto: Gemeinde Barbian

Zusammen mit den Ingenieuren kollaudierte die Barbianer Feuerwehr die Brücke

stabileres Brückensystem zu planen. In Zusammenarbeit mit dem weltweit tätigen Unternehmen Dywidag aus Linz planten die Ingenieure schließlich den Bau einer stabilen Spannbandbrücke aus Beton.

Genehmigung und Arbeitsbeginn

Das Projekt wurde vom Gemeinderat gutgeheißen und der Bevölkerung bei einer Versammlung im Juni 2018 vorgestellt. Nach Abklärung der Finanzierung wurde der Bau ausgeschrieben. Zeitgleich hatten die Arbeiten zur Verlängerung des bestehenden Gehweges auf beiden Seiten der geplanten Brücke begonnen und wurden ausgeführt. Auf Barbianer Seite waren dafür zunächst umfangreiche Sicherungsarbeiten der bereits seit Jahren abrutschgefährdeten Straße unterhalb von Wehrer und Ganatscher notwendig gewesen.

Den Zuschlag für den Brückenbau selbst erhielt die Passeirer Firma Moosmair, die weltweit im alpinen Bereich bei Lift- und Brückenbauten tätig ist. 2019 konnte mit den Arbeiten begonnen werden. Das Projekt hat die Verantwortlichen herausgefordert, handelte es sich doch um eine innovative Methode, die aufwändige Verankerungsarbeiten erforderte. Zusätzlich verzögerte die Corona-Pandemie mit ihren wechselnden

Vorschriften die Arbeiten mehrmals. Ganz abgesehen davon waren sowohl beim Gehweg- als auch beim Brückenbau immer wieder Straßensperren und Umleitungen nötig und die Geduld der Autofahrerinnen und Autofahrer wurde auf die Probe gestellt.

Zeitgleich Strom- und Wasserleitungen sowie Glasfasernetz

Darüber hinaus waren Grabungsarbeiten auf dem ganzen Streckenabschnitt erforderlich, um drei wichtige Infrastrukturmaßnahmen für die Bewohner und Bewohnerinnen von Saubach und Kollmann sicherzustellen: Die alten Trinkwasserrohre von der Almstraße über Saubach bis nach Kollmann sind mit neuen ausgetauscht worden. Das Glasfasernetz ist verlegt und damit der Empfang schnellen Internets auch in der Fraktion Saubach gewährleistet. Für die Stromzufuhr ist eine unterirdische Ringleitung mit einer doppelten Absicherung von Barbian über Saubach nach Kollmann entstanden. Dies bedeutet den Abbau vieler oberirdischer Mittelspannungsleitungen mit einer Verschönerung des Landschaftsbildes.

Technische Details der Brücke

Zurück zur Brücke: Die von den Planern gewählte Konstruktionsmethode ermöglicht es, schlanke Bauteile trotz großer Spannweiten zu verwenden.

Die beiden Fundamente, an denen die Brücke befestigt ist, sind aus Stahlbeton ausgeführt und über ein System von Mikropfählen und Zugankern im umliegenden Erdreich gesichert.

Im Detail ist das Bauwerk aus drei unterschiedlichen Tragsystemen zusammengesetzt:

- einem System aus Traglitzen, bestehend aus insgesamt 90 Stück aus hochresistentem Stahl, welche über die beiden Widerlager gespannt sind; ein Widerlager ist ein massiver Unterbau, der den Übergang zwischen der Brückenkonstruktion und dem Erddamm herstellt;
- einem Tragwerk aus Beton, zusammengesetzt aus 53 vorgefertigten, aneinandergereihten Elementen mit einer Länge von je zwei Metern, einer Breite von drei Metern und einer Dicke von 40 Zentimetern;
- einem System aus 125 vorgespannten Spannkabeln aus hochresistentem Stahl, welche nach der Montage der Traglitzen und der Betonelemente gespannt werden. Diese verleihen der Struktur die notwendige Festigkeit.

Finanzierung

Die Gesamtkosten der neuen Brücke belaufen sich auf rund 800.000 Euro. 540.000 Euro stammen aus dem Haushalt der Gemeinde Barbian, dessen Investitionskapitel sich aus Landeszuweisungen und den Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger



Foto: Wolfgang Gafrieller

Pfarrer Konrad Morandell segnet das neue Bauwerk



Die Barbianer Musikkapelle beim Einzug zum Festakt

zusammensetzen. Den fehlenden Betrag, nämlich 285.000 Euro, konnte die Gemeinde mit einem Beitrag aus dem sogenannten LEADER-Programm der Europäischen Union zur Förderung innovativer Aktionen im ländlichen Raum abdecken.

Fertigstellung und Segnung mit Prominenz

Nach ihrer Fertigstellung im vergangenen Sommer wurde die Brücke vorläufig eröffnet, bis die Gemeinde im September offiziell zu einer feierlichen Segnung und einem gemeinsamen Fest mit der Bevölkerung einlud. Die Barbianer Feuerwehr sorgte an einem strahlenden Samstagnachmittag für den Sicherheitsdienst, die Barbianer Musikkapelle zog zusammen mit den Ehrengästen von der Auffahrt zur Almstraße bis zum nördlichen Brückenbeginn. Pfarrer Konrad Morandell nahm im Beisein vieler Schaulustiger aus nah und fern die Segnung vor, Ing. Stefano Moser erläuterte den Brückenbau und Leader-Geschäftsführer Josef Mair lobte den gelungenen Bau. Landesrat Arnold Schuler sprach von der sinnvollen Verwendung europäischer und lokaler Steuergelder zur Steigerung der Lebensqualität in ländlichen Gebieten und stellte die Brücke auch in einen Zusammenhang

mit touristischen Angeboten im Eisacktal. Vizebürgermeister Josef Gafriller dankte schließlich dem Bürgermeister für seinen unermüdlichen Einsatz beim Brückenbau.

Beichtvater Heiliger Nepomuk

Nach der Enthüllung der Nepomukbüste durch die Ehrengäste verlas Lothar Dellago die Inschrift und erklärte allen die Geschichte dieses Brückenheiligen und Schutzpatrones der Schiffer, Flößer, Müller und gegen Wassergefahren. Nepomuk steht ebenso als Patron und Symbol für Verschwiegenheit und gegen Verleumdung, weil er sich weigerte, das Beichtgeheimnis zu brechen. Der Legende nach habe der Priester dem König nicht preisgeben wollen, was dessen von König Wenzel der Untreue verdächtigte Frau ihm anvertraut hatte. Deshalb habe Wenzel ihn foltern und anschließend von der Prager Karlsbrücke stürzen und in der Moldau ertränken lassen.

Resümee und Dank des Bürgermeisters

Bevor sich alle Gäste zu einer Marende im Barbianer Vereinshaus trafen, zog Bürgermeister Erich Mur bei der Feier an der Brücke noch ein Resümee: „Meine Freude ist groß, dass wir heuer endlich das letzte fehlende Teilstück des Gehweges vom Palwitter bis zum Penn vollenden konnten. Diese Investition hat sich wirklich gelohnt und aus meiner Sicht gibt es mindestens fünf Gründe dafür:



Lothar Dellago erläutert sein Kunstwerk

Erstens haben wir mit der Brücke eine durchgehende verkehrssichere Panorama- wegverbindung von einer Gemeindegrenze zur anderen, also fast fünf Kilometer quer durch Barbian von Villanders bis zum Ritten. Zweitens ist die Brücke eine optische Bereicherung für unsere Landschaft. Das Überqueren des Ganderbaches begeistert viele Menschen: Sie blicken nach oben zum Wasserfall, nach unten in die Schlucht über den großen Kastanienhain Pitschoger bis zur Trostburg mit den Dolomiten und hinunter nach Kollmann ins Tal. Drittens ist die Brücke mit ihrer schönen Beleuchtung ebenso wie der Gehsteig eine Attraktion bei Tag und Nacht. Einheimische, Gäste, Familien ebenso wie Kinder und alte Menschen benutzen sie zu Fuß oder auf Fahrrädern mehr oder weniger rund um die Uhr! Viertens ist unsere Brücke stabil und breit aus Beton gebaut, auch deshalb, weil es im Gemeinderat Sorge vor Schwankungen gab und wir mit dieser Bauweise sicherstellen, dass sich auch nicht schwindelfreie Menschen drübertrauen. Fünftens und nicht zuletzt wirtschaftlich



Bürgermeister Erich Mur bittet die Musikkapelle um eine musikalische Einlage „von oben“



Foto: Wolfgang Gafriller

Von links nach rechts: Josef Mair, Geschäftsführer des Leadergebietes Sarntaler Alpen, Projektant Stefano Moser, die Ausschusmitglieder Zita Gantioler, Erich Mur, Josef Gafriller, Hansfried Puntajer und Tanja Moser mit Landesrat Arnold Schuler (4. von rechts)

gesehen ist diese Brücke ein Highlight des übergemeindlichen Keschnweges. Sie lockt viele alte und neue Gäste nach Barbian und stellt damit Umwegrentabilität und Mehrwert für unseren Tourismus dar. Der Bau der Ganderbachbrücke hat sich also ausgezahlt!

Dafür habe ich vielen zu danken: dem alten und neuen Gemeinderat für die Zustimmung; den Barbianer Steuerzahlern und Steuerzahlerinnen sowie Landesrat Arnold Schuler und der Arbeitsgruppe des Leadergebietes Sarntaler Alpen für die finanzielle Unterstützung.

Vor dem eigentlichen Brückenbau hat uns der damalige Landesrat Florian Mussner bei der Verbreiterung und Absicherung der Straße großzügig unterstützt. Ich danke weiters den Grundbesitzern Klaus Thaler, Reinhard Moser und Rainer Lageder für die gute Zusammenarbeit, der freiwilligen Feuerwehr von Barbian für die Hilfe bei der Kollaudierung und ihre Einsatzbereitschaft für unsere Bevölkerung sowie unserem

Gemeindereferenten Hansfried Puntajer für die Organisation der Feier!

Nun möchte ich jene Menschen und Firmen aufzählen, die den außergewöhnlichen Bau fachmännisch umgesetzt haben: Projektant Ing. Stefano Moser und sein Mitarbeiter Ing. Andrea Lorenzi sowie das bekannte Passeirer Unternehmen Moosmair mit seinem Chef Andreas Moosmair haben als Verantwortliche die Hauptarbeit geleistet! Weitere Beteiligte waren Marialuise Gögl als Geologin und 4emmeservice für die Sondierungen, Geobau mit dem Miteigentümer Thomas Rottensteiner für die Pfähle zur Verankerung, Palwitbau mit Robert Lageder für die Betonmauern, die Pusterer Brunner und Leiter für das Schachtsystem, Hannes Sparer aus Kollmann für das Geländer, die Baufirma Alpera mit Roman Rabensteiner für die Betonfertigteile der Brücke, der Unterlandler Thomas Varesco für den Spezialasphalt, Elektromeister Hubert Aichner für die Beleuchtung, Christian Gasser für den Kastanienholzzaun und schließlich Staumibau für die Planierungsarbeiten.

Herrn Pfarrer Konrad Morandell gilt ein besonderer Dank für die Segnung. Als immerwährender geistiger Beistand begleitet uns der heilige Nepomuk. Unser Barbianer Künstler Lothar Dellago hat den Entwurf seiner Gemeinde geschenkt, die fonderia artistica aus Vicenza hat die Büste des Heiligen gegossen. Mir bleibt nur zu wünschen, dass Sie alle weiterhin zu allen Jahreszeiten diese Brücke eifrig und fleißig genießen und dass die jetzt schon große Bekanntheit der Brücke als besonderes Barbianer Schmuckstück über die Gemeindegrenzen hinaus auch in Zukunft anhält! ■

Edith Schaller-Moser

info

Gäste aus nah und fern

Nachdem Bürgermeister Erich Mur seinen Vorgänger Alfons Klammsteiner wegen eines Todesfalles entschuldigt hatte, begrüßte er neben Pfarrer Konrad Morandell und allen Barbianerinnen und Barbianern eine ganze Reihe an Gästen namentlich: Landesrat Arnold Schuler, Bürgermeister Alois Ried aus Ofterschwang im Allgäu, Bezirksgemeinschaftspräsident Walter Baumgartner, Bürgermeister Konrad Messner aus Feldthurns, Bürgermeister Philip Kerschbaumer aus Waidbruck, Bürgermeister Paul Romen aus Jenesien mit zwei Referenten, Bürgermeister Christian Reichsigl aus dem Sarntal, Bürgermeister Andreas Colli aus Kastelruth, den Barbianer Gemeinderat mit den Referentinnen und Referenten Tanja Moser, Zita Gantioler und Hansfried Puntajer sowie Vizebürgermeister Josef Gafriller, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde mit Sekretärin Ulrike Mahlknecht, die ehemaligen Mitglieder von Gemeinderat und Ausschuss, die Musikantinnen und Musikanten mit Obmann Hermann Fulterer, die freiwillige Feuerwehr mit Kommandant Benjamin Rabanser, Josef Mair, Geschäftsführer des Leadergebietes Sarntaler Alpen und die Mitglieder der Arbeitsgruppe, Florian Figl, den Direktor der Infranet, Bildhauer Lothar Dellago, Michael Hinteregger, den Direktor der Tourismusgenossenschaft, Maresciallo Andrea Sopperra, Ing. Stefano Moser mit Bauleiter Ing. Andrea Lorenzi, die Mitarbeiter der Spezial-Firma Moosmair, Tiefbauer Thomas Rottensteiner, Baumeister Roman Rabensteiner, Asphaltierungsexperte Thomas Varesco, Planierer Staumibau, Elektromeister Hubert Aichner, Schlosser Hannes Sparer, Installateur Markus Psenner, Schindel- und Zaunexperte Christian Gasser, Kollaudator Cristian Alderucci und die Besitzer des Grundes der Brückenverankerungen Klaus Thaler, Reinhard Moser und Rainer Lageder.

Wussten Sie, dass ...

... die neue Brücke über den Ganderbach aus architektonischer Sicht eine Besonderheit darstellt?

Als Spannbandbrücke aus vorgespanntem Stahlbeton ist sie nämlich die zweite dieser Form in Italien und derzeit die längste in Europa. Ihre tiefste Höhe beträgt 56 Meter, ihre Breite drei Meter und ihre Länge 120 Meter.

Aus dem Gemeindevausschuss und Gemeinderat

Auszug der Beschlüsse vom 15. Juni bis 14. September 2021

Schulen, Kindergärten, KITA

- An die Gemeinde Klausen wird der Anteil an den Ausgaben für die Mittelschule Klausen 24.000 Euro für das Schuljahr 2020/2021 liquidiert und ausbezahlt.
- Die technische Bewertungskommission betreffend Planung, Bauleitung und Sicherheitskoordinierung beim Bau von Kindergarten, Kindertagesstätte und andere, wird wie folgt ernannt: Ingenieur Alexander Gruber, Präsident der Kommission, Architekt Luca Canali, Architektin Gertrud Kofler, Ersatzmitglied Ingenieur Gunnar Holzer
- Auftrag an die zu gründende Bietergemeinschaft, bestehend aus Roland Baldi, Baubüro Ingenieurgesellschaft, Pfeifer Partners GmbH, Energytech Ingenieure GmbH, Architekt Raimund Thaler und Alpin Geologie: Planung (endgültiges Projekt und Ausführungsprojekt), Bauleitung und Sicherheitskoordinierung zur Realisierung eines Kindergartens und Kindertagesstätte, Spielplatz, Tourismusbüro, Verbindung mit dem Dorf, 310.000 €
- Auftrag an die Firma Progart GmbH (Andrian): Lieferung und Montage von Spielgeräten für den Spielplatz „Kindergarten“ in Barbian, 3.700 €
- Die monatlichen Besucherbeiträge (inklusive Jause und Mittagessen) in den Kindergärten Barbian und Kollmann für das Jahr 2021/2022 werden wie folgt festgelegt: 58 € für das erste, 45 € für das zweite Kind derselben Familie. Für das dritte Kind derselben Familie ist keine Gebühr zu entrichten. Es wird festgehalten, dass mit diesen Tarifen eine Deckungsrate der Kosten durch Benutzer und Landesbeitrag von voraussichtlich 36 Prozent durch Einnahmen erreicht wird.
- Der Kostenbeitrag für das Mittagessen des Kindergartenpersonals wird auf 3,12 € pro Mahlzeit festgesetzt.
- In den Grundschulen Barbian und Kollmann können im Schuljahr 2021/2022 alle eingeschriebenen Schüler den Schulausspeisungsdienst beanspruchen. Für das Schuljahr 2021/2022 wird der Tarif von 3,00 Euro für jeden angemeldeten Essenstag festgelegt: Falls der Besuch mit ausdrücklicher Erlaubnis der Gemeindeverwaltung nur zeitweilig erfolgt, ist eine Tagespauschale von 4,16 Euro geschuldet. Der verrechnete Mindestbetrag beträgt in jedem Fall 15,60 Euro.
- Im Schuljahr 2021/2022 wird eine tägliche Jause angeboten und eine Jahrespauschale von 83,20 Euro bei der 5-Tage-Woche verrechnet, wenn mehr als 20 Schüler am Dienst interessiert sind.

Infrastrukturen

- Die von der Firma Tiefbau Hofer GmbH durchgeführten Reparaturarbeiten bei der Kanalisierung beim „Huberhof“ in Barbian und die Abrechnung über 1.300 Euro werden genehmigt.
- Auftrag an die Firma Palwit Bau (Barbian): Errichtung von zwei Elektrokabinen an der Barbianer Almstraße, 48.000 €
- Auftrag an die Firma Palwit Bau (Barbian): Tiefbauarbeiten beim Abwasserschacht beim „Pennhof“ in Barbian, 4.600 €
- Auftrag an die Firma Bauexpert AG (Bruneck): Lieferung von Materialien für die Verlegung der Trinkwasserleitung bei den Schinterhöfen, 1.600 €
- Das Ausführungsprojekt für die Schmutzwasserleitung Barbian mit Parallelverlegung der Trinkwasserleitung und Leerrohre für das Glasfasernetz (Baulos 1: Schildler - Starzer + Kinn - Altweg), ausgearbeitet vom Ingenieurbüro Hannes Weiss aus Bozen, wird mit voraussichtlichen Kosten von 390.000 Euro genehmigt. Dieses Projekt wird mit Umweltgeldern der Kraftwerke Barbian – Karadaun/Waidbruck der Periode 2019-2022 finanziert.

Straßen, Wege und Plätze

- Auftrag an die Firma Staumibau GmbH (Ritten/Lengstein): Errichtung von Krainerwänden in der Zone „Feistegg“ in Barbian, zur Behebung der Unwetterschäden, 8.900 €
- Auftrag an die Firma Palwit Bau (Barbian): Errichtung einer Betonmauer neben der Fußgängerbrücke über den Ganderbach, 6.000 €
- Das Ausführungsprojekt zur Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung im Unterdorf, Dorf, Oberdorf, Rosengartenstraße und in Kollmann, ausgearbeitet vom Planungsbüro Studio Wenter Egon aus Ritten, wird mit einem Betrag von 77.000 Euro genehmigt.
- Das Ausführungsprojekt zur Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Handwerkerzone und Zone Bühler, ausgearbeitet vom Planungsbüro Studio Wenter Egon aus Ritten, wird mit einem Betrag von 75.000 € genehmigt.
- Auftrag an die Firma Varesco GmbH (Neumarkt): Anbringung von Gussasphalt auf der Fußgängerbrücke über den Ganderbach, 16.000 €
- Die von der Firma Tiefbau Hofer GmbH durchgeführten Bagger- und Reparaturarbeiten bei der Zufahrt zum „Gfriller“ bei der Straße nach Saubach, bei der Zufahrt zum „Schnalter“ und in der Handwerkerzone werden mit einem Betrag von 12.000 Euro genehmigt.

- Die von der Firma Staumibau GmbH durchgeführten Arbeiten zur Errichtung von Krainerwänden bei der Almstraße „Huberkreuz“ werden mit einem Betrag von 6.100 € genehmigt.
- Auftrag an die Firma Elektro Gafriller GmbH (Barbian): Elektroarbeiten bezüglich der Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung bei den Sportplätzen in Kollmann, 11.000 €
- Die von der Firma Himollari KG durchgeführten Dringlichkeitsarbeiten zum Wiederaufbau einer Mauer auf der Gemeindefstraße beim Feltunerhof in Barbian werden mit einem Betrag von 8.500 € genehmigt.
- Auftrag an die Firma Palwit Bau (Barbian): Errichtung eines Betonsockels neben der Straße über den Ganderbach, 4.300 €. Eine Ausgabenverpflichtung in Höhe von 23.000 Euro zu Gunsten der Autonomen Provinz Bozen wird für die ordentliche Instandhaltung 2021 der Gemeindefstraßen 7.1 Saubach und 114.2 Barbian-Zargenbach aufgenommen.
- Auftrag an die Firma Elektro Gafriller GmbH (Barbian): Elektroarbeiten bezüglich der Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung in der Handwerkerzone und Zone Bühler, 56.000 €
- Auftrag an die Firma Elektro Gafriller GmbH (Barbian): Elektroarbeiten bezüglich der Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung im Unterdorf, Dorf, Oberdorf, Rosengartenstraße und in Kollmann, 63.000 €
- Auftrag an die Firma Staumibau GmbH (Ritten/Lengstein): Tiefbauarbeiten beim Gehsteig an der Barbianer Straße, Nähe Einfahrt Unterdorf, 20.000 €
- Auftrag an die Firma Varesco GmbH (Neumarkt): Instandhaltungsarbeiten (Asphaltierungsarbeiten) bei den Hofzufahrten Tschernai und Mantinger – Stichhof, 20.000 €
- Auftrag an den Ingenieur Thomas Larcher (Bozen): Erstellung des Einreichprojektes inklusive Brandschutzmachbarkeitsstudie zur Errichtung einer zweistöckigen Tiefgarage im Ackerweg in Barbian und Erstellung eines Ausführungsprojektes zur Errichtung eines Busumkehrplatzes in Barbian, 22.000 €
- Auftrag an die Firma Perzhilla Qamil (Vintl): Errichtung einer Mauer zur Stabilisierung der Leerrohre und Masten für die Edyna GmbH an der Straße beim „Oberschinterhof“, 8.900 €

Urbanistik

- Die Gesamtkosten für die Erschließung der Erweiterungszone C4 „Färber“ innerhalb der Zone betragen 425.000 Euro, jene außerhalb der Zone 160.000 Euro, jene für den Anschluss zur Stromversorgung 57.000 Euro, jene für die geotechnische Sicherung 85.000 Euro und die Kosten für die Errichtung der Zufahrt Prader innerhalb der Erweiterungszone 32.000 Euro.

Sport, Freizeit, Naherholung

- Auftrag an die Firma Demetz Art Studio GmbH (St. Ulrich): Realisierung von zwei Kunstfiguren (Figur „Nixe“ und „roter Hupfer“) in Kunstharz beim Wasserfall in Barbian, 7.000 €
- Auftrag an die Firma Progart GmbH (Andrian): Lieferung und Montage von Spielgeräten und einer Tischbankgruppe für den Spielplatz „Wetterkreuz“ im Unterdorf in Barbian, 14.000 €

Übergemeindliches

- Der Fixkostenbeitrag von 13.200 € an die Gemeinde Klausen für die Durchführung des Gemeindepolizeidienstes im Gemeindegebiet von Barbian im Jahr 2021 wird ausbezahlt.

Info

Nicht vollständige Auflistung der Beschlüsse des Gemeindeausschusses im angegebenen Zeitraum. Die vollständigen Beschlüsse sind für die gesetzlich vorgesehene Dauer auf der digitalen Amtstafel abrufbar: www.barbian.eu/de/Buergerservice/Aktuelles/Amtstafel

Die Beträge sind zur besseren Lesbarkeit gerundet und verstehen sich – sofern nicht anders angegeben – inklusive Mehrwertsteuer und eventueller Sozialversicherungsbeiträge.

Auszug der Beschlüsse des Gemeinderates

vom 8. Juni 2021

- Der Gemeinderat genehmigte die überarbeitete **Gemeindevorordnung über die Vermögensgebühr** für Konzessionen, Ermächtigungen oder Werbemaßnahmen und über die Vermögensgebühr für Konzessionen für Besetzungen auf Märkten, sowie der diesbezüglichen Tarife einstimmig.
- Die Verordnung über die Ausübung des Dienstes „**Mietwagen mit Fahrer**“ wird mit 10 Fürstimmen, 1 Gegenstimme (Jonas Rabensteiner) und 2 Enthaltungen (Daniela Tschimben, Lukas Gafriller) genehmigt.
- Der Rat genehmigt den **Durchführungsplan** in der Zone für touristische Einrichtungen/Beherbergung „Barbianer Hof, einstimmig.
- Der Gemeinderat beschließt einstimmig die **Gemeindekommission für Raum und Landschaft für die Amtsperiode des Gemeinderates und ernennt folgende Mitglieder:** Bürgermeister Erich Mur, Architekt Bernhard Kieser, Agronom Josef Rungger, Burgi Volgger, Architektin Angelika Margesin, Architekt Markus Lunz, Ingenieur Christian Scherer. ■

„Wollen Familien entlasten und unterstützen“



Foto: Wolfgang Gafiller

Tanja Moser,
Referentin für
Familienangelegenheiten

Frau Moser, wie hat die Gemeinde Barbian die Sommerbetreuung in diesem Jahr organisiert?

TANJA MOSER: Es gab verschiedene Angebote. Zunächst konnten wir sechs Wochen Sommerbetreuung für Kindergarten- und Grundschulkinder anbieten – vier in Barbian und zwei in Kollmann. Auch in diesem Jahr wurde dieses Angebot vom Verein „Die Kinderwelt ONLUS“ organisiert; pro Woche konnten wir so 24 Grundschulkinder und im Kindergarten bis zu 35 Kinder betreuen. Die Sommerbetreuung sah vor, dass die Kinder wochentags bis 14.30 Uhr, dienstags und donnerstags bis 16.30 Uhr betreut wurden.

Gab es noch weitere Angebote?

Ja! Neu in diesem Jahr war, dass wir gemeinsam mit dem Jugenddienst Unteres Eisacktal ein zusätzliches Angebot für Grundschüler und -schülerinnen organisiert haben: Für drei Wochen konnten wir so weitere 15 Kinder betreuen. Auch der ASC Barbian hat für einige Wochen Angebote für Kinder organisiert:

darunter einen Fahrradtechnik-Kurs und ein einwöchiges Fußballcamp. Dadurch ist es uns gelungen, fast den gesamten Sommer mit Betreuung abzudecken. Das bedeutete für die Eltern eine große Unterstützung, aber auch von den Kindern wurde das Angebot begeistert angenommen. Der Sommer ist für berufstätige Eltern oft schwierig zu überbrücken, weshalb eine ausreichende Sommerbetreuung für Familien sehr wichtig ist.

Wie verlief hingegen der Kindergarten- und Schulbeginn?

Wir sind vor wenigen Wochen in Barbian und in Kollmann wieder gestartet. In Barbian besuchen 71 Kinder, in Kollmann 35 die Grundschulen. In den Kindergärten haben wir 46 Kinder in Barbian mit drei Gruppen, in Kollmann eine Gruppe mit 20 Kindern. In Barbian ist eine der Gruppen nach wie vor in der Außenstelle untergebracht, da die derzeitige Infrastruktur über zu wenig Platz verfügt. Es ist jedoch vorgesehen, dass der Kindergarten und die Kita über der neuen Tiefgarage entstehen werden. Derzeit befinden wir uns in der Ausschreibungsphase; die Mühlen der öffentlichen Verwaltung mahlen leider etwas langsam, aber hoffentlich kommt bald Bewegung in das Projekt.

Wie sehr beeinträchtigte die Pandemie den Schulstart?

Bisher lief es etwas besser als im Vorjahr, da wir schon eine gewisse Routine entwickeln konnten. Aber natürlich müssen in der Schule und im Kindergarten die geltenden Corona-Regeln eingehalten werden.

Gibt es auch ein Verpflegungsangebot?

In Barbian verfügen wir wieder über die tägliche Mensa, wo Kinder zusätzlich zum Dienstag und Donnerstag – an denen der Nachmittagsunterricht stattfindet – auch an den anderen drei Wochentagen die Mensa in

Anspruch nehmen können. Dieses Angebot gibt es bereits seit mehreren Jahren und wird von immer mehr Familien in Anspruch genommen: In den Anfangszeiten waren es bis zu acht Kinder, mittlerweile sind es meist über 20. Für die Aufsicht haben sich Eltern zur Verfügung gestellt. In Kollmann gibt es diesen Bedarf nicht, weshalb hier die Mensa nur Dienstag und Donnerstag angeboten wird. Zudem bietet die Gemeinde Barbian eine tägliche Jause an – bisher nur in Barbian, aber in diesem Jahr zum ersten Mal auch in Kollmann, welche sehr gut angenommen wurde. Kinder bekommen die Jause direkt zur Schule geliefert, und sie wird von den Lehrerinnen ausgeteilt.

Wie sieht es in diesem Jahr mit der Kita aus?

In Barbian werden in der Kita durchschnittlich zehn Kinder betreut. Sie wird weiterhin von der Sozialgenossenschaft „Die Tagesmütter“ geführt: Im März wurde die Verlängerung der Beauftragung beschlossen, sodass die Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft bis mindestens Juni 2024 bestehen bleibt. Wir setzen seit der Öffnung der Kita in Barbian auf diese und sind mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden. Für die Eltern bedeutet dies eine weitere Entlastung.

Barbian steht im Bereich Familienfreundlichkeit also gut da?

Ja! Die Gemeinde investiert verhältnismäßig viel Steuergeld in Infrastrukturen und Dienste. Deshalb bezahlen Eltern für die Jause nur zehn Euro im Monat; auch die Mensa mit drei Euro pro Tag und der Kindergarten mit 58 Euro pro Monat sind sehr kostenfreundlich, weil wir einen Großteil der Kosten decken. Ich bin froh, dass die Gemeinde viele familienfreundliche Maßnahmen unterstützt. Diese Dienste sind nicht selbstverständlich! ■

Vorverkauf Ski(S)pass 2021/2022



Kinder bis 8 Jahren (Jahrgang 2014 und jünger) fahren gratis in der gesamten ORTLER SKI ARENA

Aktuelles Foto mitbringen!

Rittner Horn  Corno del Renon

Zusätzliche 5% Preisrabatt für alle Inhaber eines Saisonskipasses 2019/20

Wintersaison Rittnerhorn Bergbahnen 04.12.2021 – 12.12.2021 18.12.2021 – 20.03.2022	Erwachsene (1963-2002)	Senioren (1962+)	Jugend (2003-2006)	Kind (2007-2013)	Kind Bei Sammelkauf ab 1 Erwachsenen + 1 Kind Preis für jede Kinderkarte
Normalpreis	€ 350,00	€ 328,50	€ 209,00	€ 175,00	€ 146,00
AKTIONSPREIS gültig vom 25.10. - 28.11.2021	€ 331,00	€ 310,00	€ 197,00	€ 165,00	€ 138,00

 ORTLER SKIARENA

Zusätzlicher Preisrabatt von 15% für alle Inhaber eines Saisonskipasses 2019/20, ausgenommen z.B. Trainer, Skiclubs usw. mit mehr als 11 Zutritten in der Saison 2020/21

Wintersaison OSA-Skipass gültig ab 01.11.2021 – 01.05.2022	Erwachsene (1963-2002)	Senioren (1962+)	Jugend* (2003-2006)	Kind* (2007-2013)	Kind* Bei Sammelkauf ab 1 Erwachsenen + 1 Kind Preis für jede Kinderkarte
Normalpreis	€ 432,00	€ 406,00	€ 258,00	€ 216,00	€ 180,00
AKTIONSPREIS gültig vom 25.10. - 28.11.2021	€ 389,00	€ 365,00	€ 232,00	€ 194,00	€ 162,00

*10,00 € Ermäßigung für Bank-the-future Kunden, Gutschein bei Ihrer Raika für Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre

Die Preise gelten für Einheimische/Regionalansässige der Region Trentino/Südtirol!

Kartenbestellung bei folgenden Partnern möglich:
Raika Ritten, Sparkasse Ritten, Raika Barbian und Mountain Spirit in Bozen.

Öffnungszeiten Kasse Talstation in Pemmern:

- 25.10. - 07.11.2021 täglich von 09:00 - 16:30 Uhr
- 08.11. - 26.11.2021 werktags von 09:00 - 12:00 Uhr
- 27.11. - 28.11.2021 **Letzte Tage Vorverkauf!** von 09:00 - 12:00 Uhr

Vorteile:

- Jeder Inhaber eines Skipasses 2021/ 2022 Rittner Horn und Ortler Skiarena (erworben am Rittner Horn oder Partnerbanken) erhält die Sommersaisonkarte 2022 zum ermäßigten Preis.
- Inhaber der Saisonskipässe parken in Pemmern GRATIS!
- Teilnahme an der internen Verlosung Rittner Horn am 19.03.2022 (Anwesenheitspflicht) und für Inhaber der OSA-Skipässe auch an der Verlosung der OSA.

Hinweis:

Saisonkarten können bis vor Erstbenutzung annulliert und rückerstattet werden.

Bei Fragen oder Unklarheiten helfen wir gerne weiter

Tel. 0471 352 993, rittnerhorn@ritten.com

Rittner Horn Bergbahnen AG, I-39054 Klobenstein, Tannstraße 21, Tel. +39 0471 35 29 93, rittnerhorn@ritten.com, www.ritten.com



Rittner
Horn

Der Sonnengipfel.



Corno del
Renon

La cima del sole.

Besuch von Freunden aus Ringsheim

Nur kurze Zeit nach Ausbruch von Corona im Frühjahr 2020 erhielt die Gemeinde große Solidarität aus Deutschland: Während landesweit Masken meist nur käuflich zu erhalten waren, hatte Barbian aufgrund einer Schenkung das Glück, diese kostenlos zu verteilen.



Lehrreicher Austausch mit dem Barbianer Gemeindeausschuss, von links nach rechts: die beiden Vizebürgermeister Josef Gafriller und Martin Weber, Referentin Zita Gantioler, Bürgermeister Erich Mur, Referentin Tanja Moser, Bürgermeister Pascal Weber und Referent Hansfried Puntajer

Nachdem im vergangenen März über die Schlagzeilen in der deutschen Presse bekannt wurde, dass Pandemieartikel wie Schutzmasken, Desinfektionsmittel, Handschuhe und dergleichen im ganzen Land für die Bevölkerung nur erschwert zugänglich waren, wurde ich kurz hintereinander von zwei Südtirolfreunden mit Hilfsangeboten kontaktiert.

Schon in der zweiten Aprilwoche erhielten alle Barbianerinnen und Barbianer kostenlose Mundschutzmasken. Zu verdanken war dies Etzel Walle, dem Hauptgeschäftsführer der bundesdeutschen Klinikgruppe Enzensberg. Er ist ein regelmäßiger Südtirolurlauber und hat auf Anfrage innerhalb weniger Tage 2.000 Masken als Geschenk aus Deutschland in die Gemeinde geschickt.

Kurz danach erhielt ich als Bürgermeister eine unerwartete E-Mail von dem mir unbekanntem Pascal Weber, seines Zeichens Bürgermeister der Gemeinde Ringsheim im

deutschen Bundesland Baden-Württemberg. Im Namen seines Gemeinderates bekundete auch Weber seine Solidarität und bot uns Pandemieartikel an.

Anstoß und Drahtzieher für diesen Erstkontakt und die überraschende Hilfsbekundung seitens des Bürgermeisters Pascal Weber war sein Vizebürgermeister, Martin Weber, welcher bereits seit über 15 Jahren als Gast in Barbian seinen Urlaub verbringt und sich sein Mitgefühl und die Sorge um uns „Barbianer“ in dieser Krise zu Herzen nahm.

Gegenseitiger Gesprächsaustausch

Im vergangenen Juli hatten wir erfahren, dass der Vizebürgermeister Martin Weber wiederum seinen Urlaub im schönen Barbian verbringt, und auch der Bürgermeister Pascal Weber entschieden hatte,

Barbian kennenzulernen und eine Woche hier zu verbringen. Diesen Aufenthalt haben wir im Gemeindeausschuss zum Anlass genommen und beschlossen, die beiden Gemeindevertreter aus Ringsheim zu uns ins Rathaus für ein näheres Kennenlernen einzuladen. Im gegenseitigen Gesprächsaustausch wurde in erster Linie unsere Dankbarkeit und Wertschätzung für die erhaltenen Hilfsgüter bekundet, aber auch die Organisationsstrukturen beider Gemeinden vorgestellt und besprochen. Im weiteren Verlauf folgte ein gemeinsames Abendessen, und am nächsten Tag, im Beiwohnen der jeweiligen Partnerinnen, eine Wanderung zu unseren Wasserfällen und nach Dreikirchen. Auch wurde Bürgermeister Pascal Weber zu einer Ratssitzung eingeladen, in welcher er unseren Gemeinderätinnen und Gemeinderäten die Aufbaustruktur seiner Gemeinde Ringsheim und deren Sehenswürdigkeiten vorstellte.

Herzlicher Dank

Dieser Artikel im Jakinger ist mir wichtig, da wir in einer schwierigen Zeit keineswegs selbstverständliche Solidarität, Freundschaft und gelebte Hilfsbereitschaft erfahren durften. Herzlichen Dank an die charismatischen Gemeindevertreter Pascal Weber und Martin Weber aus Ringsheim! Wir danken auch Etzel Walle für seine unkomplizierte, entgegenkommende und äußerst großzügige Hilfsbereitschaft! Wir hoffen, ihn bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen! ■

Erich Mur

Unwetter zerstört Trinkwasserzufuhr

Anfang August gab es starke Regenfälle in unserem Gemeindegebiet. Eine Hangrutschung unterhalb der Unteraichneralm bei Pian nahe dem alten Hornweg oberhalb des Nixenteiches zerstörte die Hauptzufuhr der Trinkwasserleitung von der Alm ins Tal.

Nur der Aufmerksamkeit des Wasserwartes Christian Moser ist es zu verdanken, dass die Unterbrechung unserer Trinkwasserzufuhr schnell bemerkt wurde. Unmittelbar danach am selben Tag waren vor Ort neben Christian Moser auch Gemeindefahrer Hermann Fulterer sowie Johann Prader (Färber-Hans) zusammen mit Tiefbauer

Werner Hofer stundenlang in diesem schwierigen herausfordernden Gelände im Einsatz.

Noch am selben Tag gelang es den fachkundigen Männern, die Leitung zu reparieren. Hätten sie weniger schnell reagiert, wäre die Trinkwasserzufuhr im gesamten Gemeindegebiet zusammengebrochen. Herzlichen Dank, dass sie das verhindert haben!

Erich Mur

Johann Prader, Christian Moser und Werner Hofer (v.l.n.r.) bei der Reparatur der Trinkwasserleitung



Foto: Gemeinde Barbian

Straßensperren wegen Starkregen

Die starken Regenfälle des heurigen Sommers haben eine Reihe von Unwetterschäden ausgelöst. Beim Gfrillerhof hat der Saubacherbach zum Beispiel die gesamte Zufahrt verschüttet. Ähnliches passierte beim Liebenrainer. Der Wasserspeicher in der Barbianer Handwerkerzone in der Talsohle war wieder mit Steinen und Holz gefüllt und musste ausgeräumt werden. Schließlich verursachte der Regen mehrmals Hangrutschungen an der Saubacher Straße beim Ganderbach unterhalb des Oberganatscherhofes. Geröllmaterial, Steiner und Bäume versperrten die Saubacher Straße. In all diesen Fällen war die Barbianer Feuerwehr



Landesgeologe Volkmar Mair mit Bürgermeister Erich Mur an der gesperrten Saubacher Straße

schnell vor Ort und konnte Schlimmeres verhindern, danke dafür! Oswald Gafriller, der Zonenleiter des Straßendienstes, stand

ebenfalls zur Seite. Die Gefahrenlage veranlasste die Gemeinde zur Kontaktnahme mit dem geologischen Landesamt. Dessen Chef Volkmar Mair kam an einem Sonntagnachmittag – wenige Stunden nach der Straßensperre – direkt vor Ort für einen Lokalaugenschein, erlaubte die Straßenöffnung und beriet gemeinsam mit dem Bürgermeister die weitere Vorgehensweise. Das Hanggelände an der Saubacher Straße soll demnächst in Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz mit einem Fangnetz versehen werden. Die Gemeinde Barbian dankt für die Unterstützung!

Erich Mur

Unsere Werbeformate:

1/1 Rückseite	450 Euro
1/1 Seite Innenteil 210x297	300 Euro
1/2 Seite quer 186x121,5	160 Euro
1/2 Seite hoch 90,75x247,5	160 Euro
1/4 Seite quer 186x58,5	90 Euro
1/4 Seite hoch 90,75x121,5	90 Euro



Der Jakinger

Mit Ihrer Werbeanzeige im „Jakinger“ erreichen Sie 100 % der Barbianer Haushalte – und das schon ab 90 Euro.

Informieren Sie sich unverbindlich:
Brixmedia GmbH, Patrizia Goller
E-Mail: patrizia.goller@brixmedia.it
Tel. 0472 060211

Übrigens: Durch die Werbeerlöse reduzieren sich die Kosten zu Lasten der Gemeinde für die Herstellung der Zeitschrift. Ihr Inserat bringt also nicht nur einen Mehrwert für Ihr Unternehmen, sondern letztlich für alle Bürger der Gemeinde.



Wandertipp

Herbstliche Wein- und Kastanienwanderung

Wir sind nunmehr mitten in der Törggelsaison angelangt. Dieser Brauch erfreut sich bei Alt und Jung großer Beliebtheit. So richtig schmeckt das Törggelmahl aber erst, wenn man vorher eine Wanderung unternimmt. In der Gegend von Tschötsch gibt es einen neu ausgewiesenen und ausgeschilderten Weinwanderweg. Er führt wirklich mitten durch die Weinberge und Schautafeln geben Auskunft über die angebauten Rebsorten und bieten auch sonstige Informationen zum Weinanbau. Man kann diesen Weg schließlich mit dem Keschnweg verbinden. Einkehrmöglichkeiten fehlen natürlich auch nicht. Wein und Kastanien, was passt besser zur Törggellezeit?

Der Wegverlauf:

Es empfiehlt sich, für die Anfahrt die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen, zumindest von Schrambach (Bushaltestelle an der Hauptstraße) bis zur Haltestelle Ziggler (550 m). Hier die Straße überqueren, oberhalb davon ist eine hölzerne Fußgängerbrücke. Diese überqueren, gleich danach nach links hinaufwandern, laut Beschilderung („Weinweg“) geht es durch den Gastgarten der Pizzeria Harpf durch. An den Weinbergen vorbei eher steil hinauf nach Tschötsch gehen, immer der Beschilderung „Weinweg“ folgend (700 m, 40 Min.). Nach den ersten Häusern von Tschötsch auf der Asphaltstraße geradeaus und bald laut Beschilderung nach links auf Weg 10 abbiegen, Richtung Tötschling. Der Asphaltstraße folgen, bis schließlich der Wanderweg 10 nach rechts abbiegt. Auf Wander- und Asphaltwegen bis zum Johanneskirchlein in Tötschling (910 m, 40 Min.). Oberhalb davon ist der Keschnweg, auf diesem nach links bis nach Feldthurns wandern (851 m, knapp 1,5 Stunden).

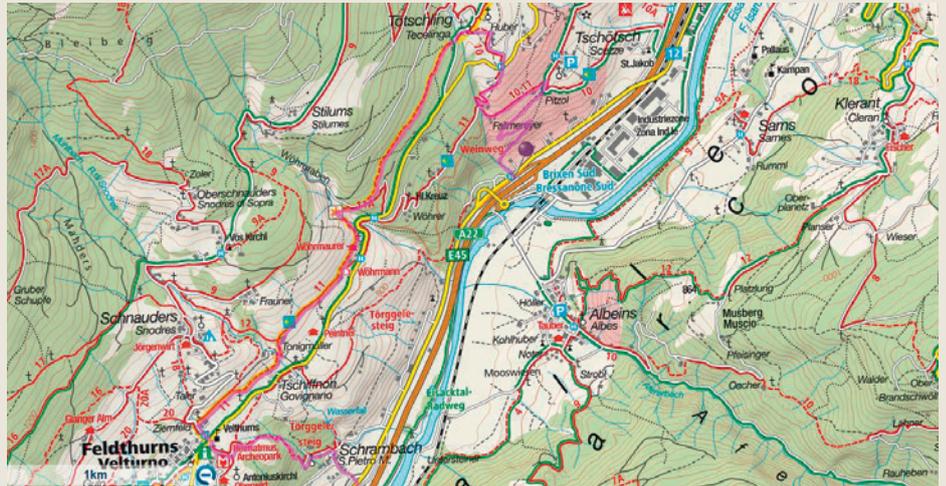


Foto: Rosmarie Gafriller

Auf dem Pfeffersberger Weinweg erreichen wir Tschötsch

Beim Schloss rechts halten und dann durch die Josef-Telser-Straße nach links hinab bis zu deren Ende spazieren. Nun auf dem als Törggellesteig ausgeschilderten, teilweise gepflasterten Weg hinab nach Schrambach (knapp 0,5 Stunden, Einkehrmöglichkeit beim Buschenschank Schrotthof) und in einer Viertelstunde weiter bis ins Tal.

Gesamtzeit:
rund 3,5 Stunden

Rosmarie Gafriller

info

Wenn jemand auf die öffentlichen Verkehrsmittel verzichten möchte, gibt es folgende Route, um zum Auto zurückkehren:

An der Einfahrt zum Weinhof Taschlerhof (Nähe Pizzeria Harpf) sind neben der Hauptstraße einige Parkplätze. Die Wanderung wie oben beschrieben bis zum Johanneskirchlein durchführen. Auf dem Keschnweg rund eine halbe Stunde bis vor den Wöhrgraben wandern, dann führt ein Weg nach links hinab auf die Straße Brixen-Feldthurns. Unterhalb dieser Straße auf der Enderwehrstraße (Wegmarkierung 11) bis nach Tschötsch

zurück. Sobald man wieder den bereits begangenen Weinweg erreicht, der Linkskurve folgen (an einem dunkelbraunen Holzhaus vorbei) und den Rest des Weinweges begehen. Nach rund 5 Minuten auf der Asphaltstraße weist ein Schild („Weinweg“) rechts über eine Treppe hinab, nun wieder durch Weinberge hinab zum Weinhof Kuen und dann weiter abwärts bis auf die Talstraße. Auf dem Wanderweg neben der Straße zum Auto zurückkehren.

Gehzeit ab Keschnweg:
knapp 1,5 Stunden

Neue Sportvereinssektion gegründet



Foto: Judith Daporta

Von links: Heidi Kienzl, Anton Van Gerven, Doris Schrott, Alex Mair, Melanie Gafriller, Paul Gafriller

Im September wurde die Sportvereins-Sektion „Ve.Sp.A“ („Verschiedene Sport-Arten“) von Anton Van Gerven (Vorsitz), Alex Mair (Kassa), Judith Daporta (Schriftführung), Doris Schrott (Beirat), Paul Gafriller (Beirat), Adam Kuppelwieser (Speis und Trank), Hei-

di Kienzl und Melanie Gafriller gegründet. Ve.Sp.A steht für Spaß am Zusammensein und Freude an der Bewegung fernab jeglichen sportlichen Leistungsdrucks. Prägende Grundidee der Ve.Sp.A-Sektion ist es, der Dorfgemeinschaft von Jung bis Alt ein buntes

und vielfältiges Angebot an verschiedenen sportlichen Aktivitäten zu bieten.

So hat die Ve.Sp.A-Sektion bereits den Volleyball-Bereich durch neue Bänke und Lampen aufgewertet, nächstes Jahr wird neuer Sand für das Volleyball-Feld organisiert. Viel Spannendes ist bereits in Planung, die Vorhaben erstrecken sich dabei von einem Bocciaturnier, einem Fahrradkurs, Volleyball, Slackline, Spikeball, Tennis und Calcetto, bis hin zu einem Eislaufplatz im Winter. Auch Events wie „Yoga and Brunch“ oder ein Tenniskurs- und Camp gemeinsam mit Sandspielen, Volleyball, Badminton und Boccia werden angedacht.

Im Oktober möchte Ve.Sp.A gerne zum gemeinsamen Kestenbraten einladen (genauere Informationen folgen). Anregungen, Ideen, Fragen, Wünsche... sind bei uns immer willkommen! Wendet euch jederzeit an uns!

Judith Daporta



Raiffeisen informiert

Ehrung 40 Jahre Mitgliedschaft

Die Raiffeisenkasse Untereisacktal hat ihre Mitglieder, welche seit 40 Jahren der Genossenschaft die Treue gehalten haben, zu einem gemeinsamen Abend im Garten neben der Raiffeisenkasse eingeladen.

Der Obmann Nikolaus Kerschbaumer bedankte sich bei ihnen für die 40-jährige Mitgliedschaft und überreichte eine Ehrenurkunde. Anschließend genossen alle gemeinsam den Abend mit Häppchen und einem Umtrunk.



Geehrte Mitglieder aus Barbian mit Obmann Nikolaus Kerschbaumer, Präsident des Aufsichtsrates Josef Niederstätter und weiteren Vertretern der Raiffeisenkasse



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untereisacktal

Schul- und Kindergartenjahr 2021/2022 hat begonnen

Am Montag, 6. September haben auch in Barbian und Kollmann die Grundschulen und Kindergärten wieder ihre Türen geöffnet.



Foto: Brigitta Moser

71 Kinder besuchen die Barbianer Grundschule

Grundschule Barbian

Klasse	Anzahl
1.	13
2.	19
3.	13
4.	12
5.	14
Insgesamt:	71

Folgende Lehrpersonen unterrichten im heurigen Schuljahr an der Grundschule Barbian: Silvia Brunner, Miriam Dalsass, Petra Demetz, Flora Erlacher, Sigrid Keck, Maria Klapfer, Veronika Mayr, Brigitta Moser, Rosa Schieder, Teresa Pramstrahler, Anna Rizzi, Rosmarie Untergasser und Gabi Urthaler.

Im Laufe des Schuljahres werden in den einzelnen Klassen verschiedenste Initiativen umgesetzt: Projekt „Bläserklasse“ in Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Barbian, Apfelprojekt, Milchprojekt, „Fühlen wie es schmeckt“, „Hallo Auto“, Fahrradführerschein, Vorlesen im Advent, Martinsumzug.

Kindergarten Barbian

Im Kindergarten Barbian sind 46 Kinder eingeschrieben.

Jahrgänge 2015/2016: 18 Kinder
 Jahrgang 2017: 16 Kinder
 Jahrgang 2018: 12 Kinder

Zum Kindergarten team gehören: Christa Gietl, Cornelia Moser, Anita Prader, Dorothea Goss, Elisabeth Moser, Kunigunde

Sigmund, Sonja Gruber, Daniela Pfattner, Ida Hofer und Christine Pfeifer (Köchinnen), Josefine Nindl (Raumpflegerin).

Grundschule Kollmann

Klasse	Anzahl
1.	9
2./3.	14
4./5.	12
Insgesamt:	35

Folgende Lehrpersonen unterrichten im heurigen Schuljahr an der Grundschule Kollmann: Katharina Demichiel, Maria Klapfer, Johanna Mur, Lisa Maria Pernthaler, Ilaria Primerano, Irene Vacca, Judith Watschinger.



Foto: Johanna Mur

Die Kollmanner Grundschul Kinder mit ihren Lehrpersonen

Im Laufe des Schuljahres werden in den einzelnen Klassen verschiedenste Initiativen umgesetzt: Fahrradführerschein, „Hallo Auto“, Advent in der Schule, Schwimmkurs, Tenniskurs in Zusammenarbeit mit dem Sportverein Kollmann, Projekt „Im Wald“.

Kindergarten Kollmann

Im Kindergarten Kollmann sind 20 Kinder eingeschrieben.

Jahrgang 2016: 3 Kinder

Jahrgang 2017: 4 Kinder
Jahrgang 2018: 13 Kinder

Zum Kindergarten team gehören: Andrea Oberpertinger, Johann Thaler, Tanja Mair, Helene Rieder (Köchin) und Margit Holzer (Raumpflegerin). ■

Barbian im Wandel der Zeit



Foto: Fränzl

In den Dreißigerjahren sah der Ortskern von Barbian so aus



Foto: Rosemarie Rabanser, Barbian

Aufnahme von 2020 ungefähr an derselben Stelle, der ehemaligen – heute zur Gänze verbauten – Proterwiese

Der direkte Vergleich alter Ortsaufnahmen mit neuen Fotos zeigt eindrücklich die Entwicklung der Dörfer in den vergangenen Jahrzehnten. Der Siedlungsentwicklung in den letzten 100 Jahren kann durchaus Positives abgewonnen werden, aber es gibt auch problematische Seiten. Mit ihrer Ausstellung „Baustelle Südtirol“ haben die Südtiroler Ortschronisten diese Entwicklung der Siedlungsgebiete in ihren Dörfern aufgezeigt. Die Aufnahmen der Eisacktaler Chronisten waren vom 1. bis 17. Oktober in der Cusanus Akademie in

Brixen zu sehen, darunter auch Aufnahmen aus der Gemeinde Barbian. Der Wandel von Natur- und Kulturlandschaft wird durch die Aufnahmen besonders augenscheinlich. „Zurückzuführen ist dieser auf Veränderungen des Lebensstils, auf die Entwicklung von Wirtschaft und Bevölkerung, auf technische, bauliche und landwirtschaftliche Innovation, den Wohlstand durch Demokratie und breite Bildung; auch der Klimawandel ist ein wichtiger Faktor“, schreiben die Chronisten in einer Mitteilung. Der Vergleich mit den älteren Aufnahmen zeigt, wie Dörfer und

Städte seit der Zwischenkriegszeit und ab den sechziger Jahren kontinuierlich gewachsen sind. Das wirft eine Reihe von Fragen auf: Welche Zukunft hat unsere Kulturlandschaft? Wie kann die Bewahrung von Kultur und Tradition mit gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Ansprüchen in Einklang gebracht werden? Ihre Bilder verstehen die Chronisten und Chronistinnen als Denkanstoß und als Beitrag zu einer bewussteren und partizipativen Landschaftsentwicklung. ■

Oskar Zingerle

Der Ganderbach und sein Bildhauer

Der Barbianer Bildhauer Lothar Dellago hat entlang des Ganderbaches und an der neuen Fußgängerbrücke verschiedene Figuren installiert. Die Skulpturen sind ein Geschenk an die Gemeinde, welche lediglich die Materialkosten übernommen hat.



Foto: Gemeinde Barbian



Foto: Gemeinde Barbian



Foto: Gemeinde Barbian

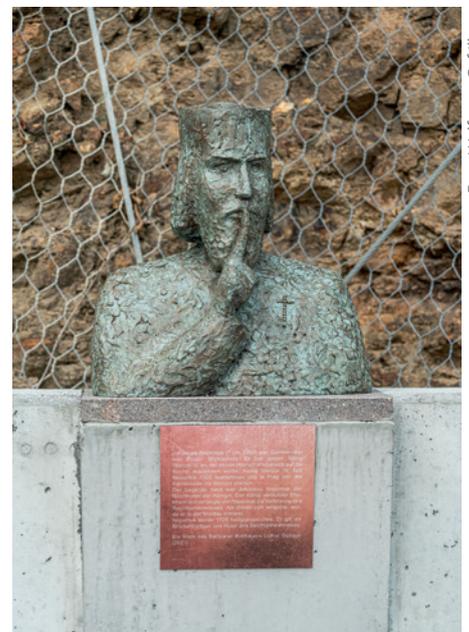


Foto: Wolfgang Gafriller

Der „roate Hupfer“, der Uhu, die Nixen und der hl. Nepomuk stammen allesamt von Lothar Dellago

Vielen Wanderinnen und Wanderern werden die künstlerischen Neuzugänge entlang der Ganderbachschlucht bereits aufgefallen sein. Besonders prägnant ist der „roate Hupfer“, der im Sprung in die eiskalten Fluten des oberen Wasserfalls verweilt. Der Künstler will keine Kopie der Natur erreichen – vom Sprung ist grundsätzlich abzuraten – aber den spektakulären Ort unterstreichen. Gemeinsam mit Johann Prader (Förber Hons) hat der Bildhauer und Künstler Lothar Dellago die Figur installiert. Er denkt dabei sehr praktisch und musste die Installation witterungstechnisch bereits aufrüsten, damit sie Wind und Wetter standhält.

Etwas oberhalb ist dem Nixenteich Leben eingehaucht worden. Fünf Nixen tummeln

sich seither in und um den See, während ein Uhu die Szenerie überblickt. Dem durch die Unwetter der letzten Jahre in Mitleidenschaft gezogenen Teich tun die neuen Bewohner und Bewohnerinnen gut und lenken den Blick von den vielen umgestürzten Bäumen ab. Die Natur wird schon bald wieder die Regie übernehmen und das ist auch das Herzensanliegen des Bildhauers Dellago. Sein unverkennbarer Stil hat sich im Laufe der Jahre den Gegebenheiten der Ausgangsmaterialien angepasst und so schälen sich die Figuren unter seiner Hand wie „natürlich“ aus dem Rohling. Wer das Glück hat, das Atelier am Hof von Lothar Dellago besichtigen zu können, spürt die Bedeutung der Natur, man könnte sagen, der Hof ist das Atelier.

An der neuen Brücke über den Ganderbach wacht der Schutzpatron Nepomuk. Die rund 40 Kilogramm schwere Bronze-Skulptur soll die Fußgängerinnen und Fußgänger sicher über die Brücke geleiten. Umso mehr können sie die einzigartige Aussicht in Richtung Wasserfall oder ins Tal genießen.

Lothar Dellago hat die Skulpturen unentgeltlich zur Verfügung gestellt; die Gemeinde Barbian hat die Materialkosten übernommen.

Der Tourismusverein bedankt sich für die Aufwertung der Barbianer Naturattraktionen und hofft, dass sich viele daran erfreuen. ■

Lukas Gafriller

Kräutertipps

Der Herbst, die Zeit der Ernte



Gewürz des Herbstes:
Ysop – *Hyssopus officinalis*

Gewürz, Bienenfreude, Sonnenanbeter, Lippenblütler

Die Inhaltsstoffe des frischen Ysops, welcher an Origano und Minze erinnert, sind ätherische Öle, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Flavonoide.

Man verwendete den Ysop bei Magen-Darmstörungen und man denkt, dass er appetitanregend, krampflösend, cholesterinsenkend, harntreibend und hustenlindernd oder -lösend ist.

Die oberen zarten Pflanzenteile des blühenden Ysopkrautes, welches meist dunkelblau, aber auch rosa oder weiß blüht, werden frisch oder getrocknet als Gewürz oder Tee verwendet.

Mit Rosmarin und Bergbohnenkraut zusammen bildet der Ysop eine leckere Gewürzmischung für Grillgerichte, Braten, Grillgemüse und Fisch.



Blume des Herbstes:
Ringelblume – *Calendula officinalis*

Herbstblume, Korbblütler, Energieblume, Wundblume, Erfurter Ringelblume

Sie enthält Flavonoide, Saponine, Carotinoide, ätherische Öle, Cumarine und Bitterstoffe. Fast jeder kennt die Wirkung der Ringelblumensalbe, die bei schlecht heilenden Wunden oder Entzündungen der Haut helfen soll. Man sagt ihr eine entzündungshemmende, immunstimulierende, wundheilende Wirkung zu. Als Tee genossen beobachtete man die gute Wirkung bei Magen und Darmbeschwerden und eine gallenstimulierende Wirkung. Die Blütenblätter schmecken leicht salzig-herb, man verwendet sie vielfach auch zum Verschönern der Speisen. Die Ringelblumen werden zur Mittagszeit gepflückt. Für die Salbe oder das Ringelblumenöl verwendet man am besten das gesamte Blütenkörbchen.



Heilpflanze und Frucht des Herbstes:
Hagebutte – *Rosa canina*

Hundsrose, Rotkäppchen, Rosengewächs

Die Hagebutte weist einen sehr hohen Anteil an Vitamin C und weiteren wertvollen Vitaminen (Vitamin A, K, P und B) auf. Beim Ernten und Trocknen der Hagebutte sollte diese zerkleinert werden, da sie ansonsten schwer trocknet und die Härchen von den Nüsschen abfallen. Die Härchen werden abgeseiht; dabei ist Vorsicht ist geboten, da diese einen heftigen Juckreiz auslösen können (Juckpulver). Die Fruchtschale und die Nüsschen sind sehr wertvoll, da sie die Abwehrkräfte steigern können; man sagt, dass sie eine leicht harntreibende, abführende und zellschützende Wirkung (15 Prozent Pektin) besitzen sollen. Die Fruchtschalen werden in Früchtetees zur Geschmacksverbesserung eingesetzt. Diese Schalen schmecken getrocknet als Knabergebäck hervorragend. Die Nüsschen werden zu einem Mehl gemahlen, welches zum Joghurt dazu gemischt werden kann und überdies sehr gut bei Arthrose helfen soll. ■

Christine Lageder - Kräuterbäuerin

„Stunde Null“ begeistert Fans

Nach längerer Zeit konnte die Band aus Barbian im Sommer wieder vor Publikum spielen und das Festival „Schrei der Berge“ abhalten. Zahlreiche Fans aus Deutschland und der Schweiz waren dazu angereist und genossen die wunderbare Bergwelt und die beiden Konzerte auf der Barbianer Alm und auf dem Festplatz.

Die Kultur wurde auch hier im Dorf durch Corona schwer getroffen und so war es für die Barbianer Band „Stunde Null“ eine große Freude, Anfang Juli endlich wieder das „Schrei der Berge“-Festival organisieren zu können. Nachdem ein größeres Konzert coronabedingt unmöglich war, organisierte die Band kurzerhand eine kleinere Ausgabe des Festivals mit einem tollen Rahmenprogramm. Zahlreiche Fans reisten mit großer Begeisterung aus Deutschland und der Schweiz an und genossen bei mehreren Ausflügen sichtlich beeindruckt die wunderbare Bergwelt in und um Barbian. Höhepunkte dieser Urlaubstage waren die beiden Konzerte, die „Stunde Null“ bot.

Das erste dieser Konzerte fand am Donnerstag, 1. Juli um 4.30 Uhr auf der Barbianer Alm statt. Die Band spielte ein traumhaftes Akustik-Konzert, während im Hintergrund die Sonne hinter den Gipfeln der Dolomiten aufging.

Den krönenden Abschluss fanden die Urlaubstage am Samstag, 3. Juli, mit dem „Schrei der Berge“-Mini-Festival auf dem Barbianer Festplatz: Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Barbian, Andrea Rabensteiner, Jonas Oberstaller & Theresa Falkensteiner, Spremuta sowie als Haupt-Act des Abends natürlich „Stunde Null“ konnten nach über eineinhalb Jahren endlich wieder vor Publikum spielen. Ein unbeschreibliches Gefühl – nicht nur für die Künstler, sondern auch für die Fans. Aufgrund der ausgelassenen Stimmung und der ein oder anderen Freudenträne, die man im Publikum beobachten



Fotos: Jonas Rabensteiner

Jonas Rabensteiner, Aaron Puntajer, Stefan Gantioler, Markus Aichner und Michael Schweigkofler sind „Stunde Null“



Gruppenbild mit Fans

konnte, konnte man schlussfolgern, wie sehr den Menschen Konzerte und geselliges Beisammensein gefehlt haben.

„Mehr als nur fünf“ hieß das letzte von „Stunde Null“ gespielte Stück, und in diesem

Sinne möchte sich die Band für die gute Zusammenarbeit im Dorf herzlich bedanken.

Stefan Gantioler/Jonas Rabensteiner

Gelungenes Theaterprojekt

Die Bühne ist wieder wachgerüttelt worden, genauso wie unsere Theaterspieler und -spielerinnen sowie das Publikum: jung, betagt, mittelalterlich. Alle waren am Samstag, 28. August auf der Bühne und haben mit ihren Sketchen die Lachmuskeln der zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer trainiert. Zuerst waren die Kinder an der Reihe und es hieß: Vorhang auf für „Rotkäppchen“ und „Die zwei Bären und die vier Geißlein“. Die Kinder haben sich die Woche vorher täglich am Vormittag mit der Theaterpädagogin Martina Tratter getroffen und mit ihr zusammen gespielt und „gethiatort“. Den nächsten Sketch machten die Jungen und Junggebliebenen, indem ein Vater seine Mädels ständig dazu überreden musste, endlich zu gehen und sie sich immer noch ruhig weiter schminkten. Auch die Senioren und Seniorinnen brachten mit drei Sketchen jede Menge Lacher ins Publikum. „Die Hetz geahet bei ins in Barmen holt nia aus!“ Einige Mitglieder der Volksbühne Barbian



Foto: Andrea Rabensteiner

Die beiden „Urgesteine“ Reinhard Hinterwaldner und Martha Gantioler auf der Bühne im Barbianer Vereinshaus

machten dann den Abschluss und zeigten den Leuten, wie es bei einer Theaterprobe drunter und drüber geht. Obfrau Andrea Reichhalter unterbrach die imitierte Probe mit „zum Glück haben wir so aktive Senioren

und Seniorinnen und Kinder“ (ironisch), bedankte sich beim Publikum und den Mitwirkenden und alle gingen mit einem Lachen im Gesicht nach Hause.

Andrea Rabensteiner

Wir gratulieren ...

Zum 80. Geburtstag:

- Johann Moser, Barbian
- Walter Profanter, Barbian
- Martha Urthaler, Barbian
- Paola Vigl, Kollmann

Zum 85. Geburtstag:

- Josef Mur, Barbian

Zum 90. Geburtstag:

- Max Moser, Barbian
- Caterina Müller, Dreikirchen



info



Foto: Gemeinde Barbian

Impfbus in Barbian

Am 16. Juli hat der Impfbus am Vormittag in Barbian vor der Feuerwehrhalle Station gemacht. Insgesamt haben sich 115 Barbianerinnen und Barbianer gegen COVID-19 impfen lassen. Bürgermeister Erich Mur zeigte sich erfreut über den guten Zuspruch, den die Aktion erfahren hat.

Geselliges Beisammensein außerhalb der Kirchendienste



Zu einem bezirkübergreifenden Fußballturnier lud der Jugenddienst Unteres Eisacktal am 10. September nach Klausen. Die Ministrantengruppe Kollmann stellte gleich zwei Mannschaften. Nach dem gemeinsamen Grillen startete das Turnier mit den teilnehmenden Mannschaften aus der Umgebung. Die Ministranten zeigten unermüdlichen Einsatz und erzielten zahlreiche Tore. Mit der Unterstützung von zwei Ministranten aus Waidbruck konnten beide Gruppen jeweils die Bronze-Medaille nach Kollmann holen.

Fotos: Monika Brunner



Riesenspaß im Hüttenlager: Nach Schulschluss verbrachte die Ministrantengruppe ein Wochenende auf der Villanderer Alm. Elf Ministranten der Pfarreien Kollmann und Waidbruck nahmen daran teil. Marion vom Jugenddienst sorgte für ein abwechslungsreiches Programm. Am Samstag begab sich die Gruppe zum Toten See. Die drei Tage vergingen wie im Flug.

Ministrantenleiterin: Monika Brunner

Geburten



Frieda Winkler, 09.07.2021, Barbian
Gabriel Gostner, 25.07.2021, Barbian
Linda Hofer, 04.08.2021, Barbian
Vincent Hauser, 08.08.2021, Barbian
Simon Parschalk, 09.08.2021, Barbian



Todesfälle

Manfred Andergassen (*1976), 10.08.2021, Barbian
Teresa Unterfrauner, (*1932), 13.08.2021, Barbian

Trauungen



Mara Nössing und Elias Baumgartner, 03.07.21
Anita Maly und Claudio Lavoriero, 18.08.21
Karin Rottensteiner und Andreas Mauroner, 04.09.21
Daniela Mair und Markus Gantioler, 04.09.21
Nathaly Ebner und Benedikt Troi, 07.09.21
Karin Brunner und Florian Fink, 09.09.21
Hannah Maria Agreiter und Dominik Harrasser, 18.09.21

Jugendraum Barbian

Mehr Infos:   

Im September sind wir wieder mit den betreuten Öffnungszeiten für Mittelschüler*innen in den Jugendräumen gestartet. Schau in der WhatsApp-Gruppe nach oder wenn du hier noch nicht Mitglied bist, melde dich bei deiner Jugendarbeiterin Marion Kompatscher 339 2027234

Sie ist auch während der Gemeindezeit vor Ort für Fragen, Informationen oder einen Ratscher.

Öffnungszeiten Barbian: Fr. 15.00-16.30 Uhr

JugendAUSSENdienst: Fr. 14.30-15.00 Uhr |
16.30-18.00 Uhr

Öffnungszeiten Kollmann: Do. 14.10., 04.11. und 02.12.2021 | 17.00-18.30 Uhr | im Gegenschreiberhaus oder fahr freitags mit Marion nach Barbian



Die Hirten haben gemeinsam mit dem Jugenddienst die Nutzungsregelungen für den Jugendraum angepasst. Du findest diese auf der Gemeinde-Homepage www.barbian.eu und auch beim Jugenddienst www.jdue.org.

Säben erleben

Sunday Sessions

Bis Ende des Jahres organisiert der Jugenddienst Unteres Eisacktal jeweils am letzten Sonntag im Monat das Projekt „Säben erleben“. In Zusammenarbeit verschiedenen mit Netzwerkpartnern und Jugendlichen der Mitgliedsgemeinden werden vielfältige Angebote geplant und umgesetzt, um die Kreuzkirche – und somit Säben – jugendlich zu beleben. Nach christlicher Tradition sollen die Angebote Gemeinschaft fördern und Glaubensvertiefung ermöglichen. Vom gemeinsamen Feiern, übers gemeinsame Essen bis hin zum gemeinsamen Filmeabend ist alles erlaubt, solange es gleichzeitig jugendgerecht und dem Gotteshaus würdig umgesetzt wird. Das erste Mal fand „Säben erleben“ am Sonntag, 29.08.2021 statt: Jugendliche und andere Anwesende konnten zwei Filme auswählen und diese anschließend gemeinsam anschauen. In Austausch gegangen sind Anwesende beim Aperitivo Lungo mit musikalischer Umrahmung von Jimmy Henndreck im September. Das nächste Mal wird Säben erleben am 31.10.2021 im Rahmen der Nacht der 1.000 Lichter abgehalten. Wir freuen uns auf euch und bedanken uns bei der Pfarrei Klausen für die Möglichkeit und das Vertrauen.

Straff, schlank, schön!

Der perfekte Körper

Die ernährungswissenschaftliche Beraterin Ivonne Daurù gibt als Gastautorin in unserem Blog Tipps, um gesund schön zu sein - ganz ohne Angst vor Kalorien und Gewichtszunahmen. Sie empfiehlt, lieber alles mit Maß zu essen als ganze Nahrungsmittelgruppen zu vermeiden. Außerdem warnt die Expertin vor der täglichen Kontrolle vom eigenen Körpergewicht und Kalorienbilanz mit Apps. "Wenn das Essen allgemein gesund ist und wenn man sich immer wieder eine Ausnahme (in Maßen!) ohne schlechtes Gewissen genehmigt, kann man nichts Falsches machen", sagt sie. Ivonne Daurù rät, die Ernährung ausgewogen und gesund zu gestalten. Man sollte regelmäßig essen, nämlich 3-5 Mahlzeiten am Tag, und dabei den Teller zur Hälfte mit Gemüse füllen.

Um das Gelernte in die Praxis umzusetzen, mixte Ivonne Daurù in einem Workshop mit Jugendlichen Ende Juli einen gesunden Proteinshake und beantwortete Fragen rund um Ernährung, Sport und Diäten.

Den vollständigen Beitrag zum Nachlesen inklusive Porridge-Rezept finden Sie auf www.jdue.org/blog

JUGENDDIENST
Unteres Eisacktal



Einzelne Aktionen finden immer wieder statt. Halte dich über unsere Social-Media-Kanäle aktuell!

UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Infoabend:

Wie Jugendliche psychisch leiden
Nacht der 1.000 Lichter

26.10.2021

31.10.2021

Infoabend:

Stark gegen Gewalt und Mobbing
Säben erleben

15.11.2021

28.11.2021

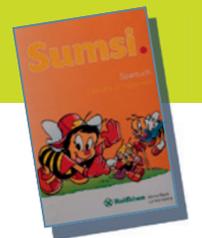


SPARWOCHE

02.11.-05.11.21



**Liebe Kinder, kommt in der Sparwoche
mit eurem Sparschwein vorbei!
Es erwartet euch ein schönes Geschenk!**



www.raiffeisen.it/Sumsi



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untereisacktal